

# Die Wildmoser-Jugend holt sich den Ernst-Wolf-Wanderpokal

**Ebersried** – Auch dieses Jahr traf sich der Schützennachwuchs aus Weyhern, Egenburg und Egenhofen, um sich im Pokalwettkampf sportlich zu messen und dabei ein Jubiläum zu feiern.

Es ist nicht irgendein Jugendwettkampfschießen, sondern „das“ Pokalschießen schlechthin, das Ernst-Wolf-Jugendwanderpokalschießen der drei benachbarten Vereine. Vor zehn Jahren richtete Ernst Wolf mit den Vereinen das Jugendwanderpokalschießen zum ersten Mal aus, auf das er mit Recht sehr stolz ist und das er immer noch unterstützt.

In drei spannenden Wettkampfrunden, jeder Verein

hat einmal Heimrecht, wurde das diesjährige Finale in Ebersried bei den Hubertuschützen Weyhern ausgetragen. Vergangenes Jahr gewann überraschend Egenhofen bei Seriensieger Egenburg, was unter den Jungschützen schon als Wende gehandelt wurde.

Aber es kam ganz anders: Die Wildmooser, hochmotiviert zum Finale angetreten, dominierten auch dort und sicherten sich so den fünften Pokalsieg. Geändert hat sich heuer der Wertungsmodus: Die Wertung erfolgte als Kombiwertung, die fünf höchsterzielten Einzelerien und Teilergebnisse wurden errechnet. In der Gesamt-



**Beim Jugendwanderpokalschießen** übergab Pokalstifter Ernst Wolf (l.) die Trophäen. FOTO: WS

punktwertung ergab sich für die Jugend der Wildmooser-Schützen nach drei Wett-

kämpfen ein Ergebnis von 672,9 Gesamtpunkten. Rang zwei sicherten sich die Jung-

schützen aus Egenhofen mit 875,4 Punkten, und Hubertus Weyhern wurde mit 18 872,7

Punkten auf Rang drei verwiesen.

Beachtenswert war auch am dritten Schießen die Teilnehmerzahl mit 27 jugendlichen Schützen, wobei allein 13 Jungschützen von den Wildmoosern teilnahmen. Stark beeindruckt von der beachtlichen Anzahl der Jungschützen aus Egenburg, stellte der Weyhener Schützenmeister Martin Braun junior bei der Begrüßung fest, dass Nachholbedarf bei Weyhern und Egenhofen bestehe.

Nach einem gemeinsamen Pizzaessen mit den Jugendlichen und Betreuern ließ es sich auch der Initiator des Wanderpokalschießens, Ernst Wolf, nicht nehmen, ein

paar Worte an die Schützengjugend zu richten. Wolf freute sich über die rege Teilnahme am Pokalschießen und versprach, auch nach seinem 80. Geburtstag weiterhin die Jugendarbeit der Vereine mit dem Ernst-Wolf-Pokal zu fördern.

Im Anschluss ehrten die Vereine durch ihre Jugendleiter ihre besten Schützen. So wurde aus den eigenen Reihen der jeweiligen Vereine die besten Ring- und Teilerschützen auch mit einem Pokal geehrt. Beste Schützin aller Teilnehmer war nach drei Wettkämpfen mit einem Schnitt von 93,66 Ringen Tamina Weiß von den Egenburger Schützen. **WERNER SATZGER**